

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 10.03.2015

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79,
09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:50 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 10 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Steffi Barthold - Bürgerliste Einsiedel - persönliche Gründe

Frühzeitiges Verlassen

Herr Marc Stoll - CDU - 20:20 Uhr – TOP 8

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich - CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden - Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus - Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann - Bürgerliste Einsiedel
Herr Rocco Ehinger - CDU
Herr Walter Hähle - Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel - Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey - Bürgerliste Einsiedel
Herr Dr. Peter Neubert - DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Herr Wüpper – Betriebsleiter ASR / ESC – bis TOP 4
6 Einwohner

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, die Einwohnerfragestunde im Anschluss des Tagesordnungspunktes 4 vorzuzie-

hen, damit die anwesenden Gäste ihre Meinungen und Fragen zum Tagesordnungspunkt 4 äußern können. Dazu gibt es keine Einwendungen.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 13.01.2015

Zur Niederschrift vom 13.01.2015 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Umstellung der haushaltsnahen Erfassung von Leichtverpackungen (LVP)

Vorlage: B-024/2015 Einreicher: Dezernat 3/ASR

Zum Tagesordnungspunkt begrüßt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich den Betriebsleiter des ASR Herrn Wüpper und übergibt ihm das Wort.

Herr Wüpper erklärt die Notwendigkeit der Umstellung, das Wettbewerbsprinzip und die Vorteile die die Gelbe Tonne mit sich bringt. Im Ortsteil Wittgensdorf wurde die Umstellung vom Gelben Sack auf die Gelbe Tonne ein halbes Jahr getestet. Am 25.03.2015 soll die Vorlage im Stadtrat abgestimmt werden.

Ab 2016 soll der Plastikmüll in Chemnitz komplett in der Gelben Tonnen abgefahren werden. Dazu liegt den Ortschaftsräten die Beschlussvorlage vor. Die Bereitstellung der Tonnen erfolgt kostenlos. Aus hygienischen Gründen wird vom ASR eine 14-tägige Abholung angestrebt. Für die Bürger ist die Entsorgung kostenlos. Bei Platzproblemen werden durch den ASR Problemlösungen bei einer Vor-Ort-Begehung angeboten und verschiedene Varianten vorgeschlagen.

Der Ortschaftsrat Herr Stoll möchte wissen, in welchen Größen die Tonnen zur Verfügung stehen.

Herr Wüpper erklärt, dass in der Regel als Standardgefäß die 240-Liter-Tonne genutzt werden soll, bei größeren Wohnanlagen sind 1100-Liter-Behälter vorgesehen.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey ist für die Umstellung auf die Gelbe Tonne. Ein wesentlicher Grund ist dafür auch die schlechte Qualität der Foliensäcke. Den vom Duale-System geforderten 4-wöchigen Rhythmus zur Leerung lehnt er ab. Schon aus hygienischen Gründen fordert er eine 14-tägige Abholung.

Herr Wüpper betont, dass dieses ein wichtiges Argument für den ASR ist, die 14-tägige Abholung anzustreben. Dieses wurde auch dem Ausschreibungsführer mitgeteilt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden berichtet, dass in der Sitzung des Vereins der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Einsiedel e.V. das Thema behandelt wurde. Dort gibt es eine mehrheitliche Befürwortung. Abgelehnt wurde die Umstellung in dicht bebauten Gebieten wie im Wohngebiet in Berbisdorf, da dort der Platzbedarf für eine weitere Tonne nicht gegeben ist.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle stimmt auch der Umstellung zur Gelben Tonne zu. Dieses würde zu einen verbesserten Ortsbild beitragen, da die Foliensäcke von Tieren aufgerissen werden. Er möchte wissen, wer die Kosten für die Bereitstellung der Tonnen trägt.

Auf die Frage zu den Kosten antwortet Herr Wüpper, dass sich der ASR für den Auftrag beworben hat. Für den Zweck der Verpackungsentsorgung hat der ASR einen „Betrieb gewerblicher Art“, was eine steuerliche Einrichtung ist und von den die Kosten für die Tonnen finanziert werden. Dazu erklärt er ausführlich, wie dieses durchgeführt wird. Es gibt keine Steigerung der Müllgebühren. Auch für den Fall, dass der ASR den Auftrag in 3 Jahren wieder verliert, würden die Tonnen dann wieder verwendet werden. Weiter ergänzt er, dass die Entsorgung per Tonne den Vorteil hat, dass keine eingeschneiten Säcke mehr übersehen

werden können.

Der Ortschaftsrat Herr Claus möchte wissen, wie die Berechnung der Behältergröße durchgeführt wird (nach Personen, Haushalt usw.).

Herr Wüpper informiert, dass in der Regel jeder Haushalt einen Restabfallbehälter zur Verfügung hat. Dieser ist nach der Haushaltsgröße bemessen. Der ASR versucht vorher zu ermitteln, welcher Bedarf besteht und danach wird die geeignete Gefäßgröße (240-Liter-Behälter oder 1100-Liter-Behälter) ermittelt. Der tatsächliche Bedarf vom Grundstückseigentümer wird dabei berücksichtigt. Deshalb wird die Ausstattung eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, da eine Absprache mit den Hauseigentümern erfolgt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fragt an, ob eine Möglichkeit besteht, in eng bebauten Gebieten zentrale Sammelplätze einzurichten.

Herr Wüpper hält dieses für eine gute und akzeptable Lösung. Es müsste nur hinterfragt werden, ob sich das Ortsbild dadurch verändert. Die Standorte müssen für die Bewohner günstig erreichbar sein.

Ein Anwohner des Wohngebietes am Dittersdorfer Weg informiert, dass bei schlechten Witterungsverhältnissen der Entsorgungsdienst diese Straße nicht angefahren hat. Es muss deshalb eine Lösung gefunden werden, die den Bürger die Möglichkeit bietet, bestimmte Mengen, die unterschiedlich stark anfallen, auszukompensieren. Er schlägt vor, die Abfuhr auf Abruf als Idee aufzunehmen.

Weiter fragt er an, da in der Beschlussvorlage der ASR die 14-tägige Abholung angestrebt wird und die Ausschreibung nur 3 Jahre läuft, wie dann die Verlässlichkeit der Übernahme eines anderen Unternehmens sein wird. Er hat Bedenken, dass aus Kostengründen der Abholzyklus wieder geändert wird.

Herr Wüpper kann nicht vorgreifen, was in 3 Jahren Gesetzeslage sein wird, wenn es wieder zur Ausschreibung kommt. Die Abstimmungsvereinbarungen (Bsp. der Entsorgungsrhythmus) ist der erklärte Wille der Stadt Chemnitz und Grundlage, der sich dann auch die Vertragspartner unterwerfen müssen. Jeder anderer Entsorger ist daran gebunden, es genauso wie der ASR zu machen.

Dazu möchte der Bürger wissen, ob eine Reinigung der Gelben Tonne vorgesehen ist.

Herr Wüpper berichtet, dass dieses bereits einmal im Jahr, durch eine mobile Waschanlage bei Biotonnen (aber nur innen) durchgeführt wird. Jetzt wurde eine stationäre Waschanlage auf der Blankenburgstraße angeschafft. Damit können alle Behältertypen dort komplett gereinigt werden. Diese Leistung kann der ASR anbieten, da es aber eine Bedarfsleistung ist, wird dafür Gebühr verlangt. Im Moment kann noch nicht gesagt werden, ob dadurch die mobile Reinigung entfällt, es wird aber wahrscheinlich eine Zusatzleistung bleiben. Die Reinigung der Gelben Tonne ist eine Idee, mit der sich noch keiner beschäftigt hat und wird von Herrn Wüpper mit aufgenommen.

Der Bürger hat Bedenken, dass die Anonymität bei 1100-Liter-Sammelbehältern entfällt und es dort zu Problemen kommen kann, da bei Fehlwürfen der Eigentümer nicht mehr zu ermitteln ist.

Herr Wüpper möchte dieses nicht vollständig in Abrede stellen, aber bei den Foliesäcken ist eine Zuordnung nicht möglich. Bei Tonnen ist die Zuordnung besser möglich. Dieses wird auch über das Ident-Wäge-System nachweisbar und eine Fehlbefüllung kann hier dem Bereitsteller mitgeteilt werden.

Ein Bewohner aus Berbisdorf spricht den Platzbedarf für eine weitere Tonne an. Da er aus Platzgründen die Gelbe Tonne auf die Straße stellen muss, möchte er wissen, ob eine Möglichkeit zum Verschließen der Tonne besteht. Weiter fragt er an, wie es abgestimmt wird, welche Hausbesitzer eine Tonne zusammen nehmen könnten. Er erklärt, dass er eine 240-Liter-Tonne in 14 Tagen nicht befüllen kann, da bei ihm sehr wenig Verpackungsmüll anfällt.

Herr Wüpper erklärt, dass bei solchen Fällen eine 120-Liter-Tonne besser geeignet ist. Dafür

wäre dann nur ein kleiner Stellplatz erforderlich. Abschließbare Behälter werden nur bei einer gebührenpflichtigen Abholung eingesetzt. Da bei der Gelben Tonne die Abholung kostenlos ist, wird keine verschließbare Tonne geliefert. Er hält die missbräuchliche Nutzung der Gelben Tonne für sehr gering. Er schlägt vor, dass bei einer Vor-Ort- Begehung mit den ASR entschieden wird, welche Tonne geeignet ist.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey möchte wissen, wo einlamierte Plakate zu entsorgen sind.

Herr Wüpper sagt dazu, dass es vom Gesetz her keine Verpackung des Papiers ist und damit in den Restabfall gehört. Wird es in die Gelbe Tonne geworfen, so ist es ein „intelligenter Fehlwurf“. Dieses trifft auch für Blumentöpfe, Kunststoffschüsseln und -eimer usw. zu, die auch nicht in die Gelbe Tonne gehören, aber dort entsorgt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Vorlage B-024/2015 – einstimmig - mit 10 x Ja zu.

Damit bedankt sich der Ortsvorsteher Herr Ulbrich für die Ausführungen bei Herrn Wüpper und verabschiedet ihn.

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Einsiedel

Vorlage: OR-007/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel

Die neue Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Einsiedel wurde in den Sitzungen am 10.12.2014 und am 13.01.2015 behandelt. Es gab keine Vorschläge für eine Änderung der Vorlage zur Geschäftsordnung.

Beschluss – OR-007/2015:

Aufgrund des § 38 Abs. 2 i. V. m. § 69 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146 ff.) hat sich der Ortschaftsrat Einsiedel in seiner Sitzung am 10.03.2015 mit Beschluss Nr. OR-007/2015 eine neue Geschäftsordnung gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Vorlage OR-007/2015 – einstimmig - mit 10 x Ja zu.

6. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 14/2908/2/BE

Nachtrag Berggasse 9 / 9a

Der Ortschaftsrat Einsiedel weist darauf hin, dass der Entwässerungsplan eingehalten werden muss.

Es ist zu prüfen, ob durch die Vergrößerung der versiegelten Fläche die vorhandenen Entwässerungsleitungen ausreichend sind.

Außerdem weist der Ortschaftsrat daraufhin, dass außerhalb der Grundstücke keine öffentlichen Parkplätze vorhanden sind. Deshalb schlägt der Ortschaftsrat vor, 2 Stellplätze pro Wohnung und 5 Besucherparkplätze vorzuschreiben.

Diese Stellungnahme wurde bereits am 03.03.2015 dem Baugenehmigungsamt mitgeteilt. Von den Ortschaftsräten gibt es dazu keine Ergänzungen oder Einwendungen.

7. Informationen des Ortsvorstehers

Brücke am Talsperrengrund

Es wurde eine Ortsbegehung mit dem Ortschaftsrat und den entsprechenden Ämtern durchgeführt. Die Fördermittel werden beantragt. Dazu hat die LTV auch schon ihre Zustimmung signalisiert und ist dabei, eine technische Lösung auszuarbeiten.

Spielplatz an der Kindertagesstätte Einsiedel

Für Spielplätze sind in diesem Jahr im Haushaltsplan 45.000,00 € vorgesehen. Es wurden noch einmal 125.000,00 € für dieses Jahr beantragt, was der Stadtrat nicht genehmigt hat. Für nächstes Jahr ist es aber genehmigt, so dass der Spielplatz in der Kindertagesstätte Einsiedel in den folgenden zwei Jahren gebaut werden kann.

Abtransport der gefälltten Bäume in den „Wieden“

Es wurden teilweise die Bäume abtransportiert. Die Zuordnung ist schwierig, da es dort mehrere Grundstückseigentümer gibt und ein Teil der Fläche zur Gemarkung Dittersdorf gehört.

Winterdienst an der Brücke Einsiedler Neue Straße bei EDEKA

Auf Grund der Beschwerden mehrerer Bürger wurden die Eigentumsverhältnisse und die Winterdienstpflicht geklärt. Für die Brücke ist die Stadt Chemnitz zuständig. Für den Fußweg zu EDEKA hat der Anlieger die Winterdienstpflicht, dieses wurde ihm vom Ortsvorsteher Herr Falk Ulbrich bereits mitgeteilt.

Fahrstuhl im Rathaus

Es erfolgt der Einbau eines Fahrstuhls im Rathaus bis ins 1. OG.

Ausbau der Räume für den Geschichtsverein im Rathaus Einsiedel

Dazu hat es bereits eine Bauanlaufberatung gegeben. Der konkrete Plan kann noch nicht ausgereicht werden. Es wird einen Durchbruch geben, was aber noch vom Statiker geprüft wird. Sobald der neue Plan fertig ist, wird er den Ortschaftsräten ausgereicht. Der Umbau soll Ende April beginnen und die Fertigstellung soll Ende Mai sein.

Bäume an Kirchgasse und Grundschule Einsiedel

Es wurde eine Begehung mit dem Ortschaftsrat und den entsprechenden Ämtern durchgeführt. Es wird noch einmal eine Begehung mit dem Grünflächenamt im Sommer geben. Im Herbst kann daraufhin noch einmal ein neuer Beschlussvorschlag erstellt werden.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Herr Boden berichtet der Ortsvorsteher Herr Ulbrich über die Ergebnisse der jetzigen Begehung.

Das Verfahren zum Ausschnitt der Bäume an der Kirche läuft über das Denkmalschutzamt. Dazu wurde von der Kirche ein Antrag an den Denkmalschutz gestellt, da die gesamten Bäume am Friedhof und Kirche den Denkmalschutz unterliegen. Darauf hat der Ortschaftsrat keinen Einfluss.

Bei den Bäumen an der Schule und der Kirchgasse ist zu sagen, dass die Kastanienbäume stehen bleiben. Das Unterholz wird ausgeschnitten und eine Sichtachse vom „Am Plan“ in Richtung Kirchturm geschaffen. Wird mehr Sicht gefordert, müssten die Kastanien gefällt werden und das bedarf eines Beschlusses des Ortschaftsrates Einsiedel.

Erneuerung Zaun am Schulgarten

Der Hang am Harthauer Weg rutscht in Richtung Schulgarten ab. Es wird vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich angestrebt, dass beim Bau der Stützmauer ein Fußweg mit errichtet wird. Da der

Zaunbau bereits genehmigt worden ist und notwendigerweise bald durchgeführt wird, hat er beim Grünflächenamt beantragt, den Zaun in Hülse zu setzen, damit bei der Errichtung der Stützmauer der Zaun wieder verwendet werden kann.

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Hähle fragt nach, wie der **Stand zum Abwasserbau am Dittersdorfer Weg** ist.

Es wurde ein Anschreiben an Herrn Gregorzyk gegeben. Zurzeit gibt es noch keine abschließende Klärung, dieses wurde auch den Anwohnern schriftlich, vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich, mitgeteilt. Ein großes Problem sind die fehlenden finanziellen Mittel für den Straßenbau.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger schlägt vor, zukünftig die **Gratulation zu den runden Geburtstagen der Senioren** im Einsiedler Anzeiger zu veröffentlichen. Damit würde der Arbeits- und Zeitaufwand für das Drucken und Austragen der persönlichen Geburtstagskarten entfallen. Als Beispiel nennt er den Anzeiger von Wittgensdorf, wo dieses bereits praktiziert wird.

Nach erfolgter Diskussion sind sich die Ortschaftsräte einig, dass es ab April keine persönlichen Geburtstagskarten mehr gibt. Die Veröffentlichung im Einsiedler Anzeiger erfolgt bei runden Geburtstagen ab 70. Geburtstag. Es werden nur Personen veröffentlicht, die auch in der „Freie Presse“ stehen und keinen „Widerspruch auf Weitergabe meiner Daten“ bei den Bürgerservicestellen oder im Büro des Ortschaftsrates abgegeben haben.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht den **jetzigen Zustand der Arbeit der Mitarbeiterin des Ortschaftsrates** Frau Knöbel an. Es ist zurzeit keine Vertretung im Krankheits- oder Urlaubsfall einsetzbar. Dadurch ist eine ordentliche Arbeitsdurchführung des Ortschaftsrates Einsiedel nicht mehr gewährleistet. Da die Vertretung zum 31.03.2015 ihre Arbeit beendet und dieses bekannt war, kann er es nicht verstehen, dass jetzt erst die Ausschreibung für eine Vertretung für die Mitarbeiter der Ortschaftsräte im Amtsblatt erschienen ist. Dieses Problem muss an die Oberbürgermeisterin herangetragen werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich stimmt dem Ortschaftsrat Herrn Boden zu. Er ergänzt, dass es in den letzten Monaten bereits keine Vertretung mehr gegeben hat und in unserer Ortschaft aufwendige Arbeiten vorlagen, so dass es zu einer erhöhten Anzahl an Überstunden kam, die über der Dienstanweisung lag. Er schlägt vor, in einer nicht öffentlichen Sitzung mit den Ortschaftsräten zu diskutieren, damit zukünftig die Arbeitsaufgaben neu organisiert werden können.

Weiter informiert er, dass der Einsiedler Anzeiger mehr für Informationen und die Organisation der Arbeit des Ortschaftsrates genutzt werden soll und dass jeder Ortschaftsrat Artikel für die Veröffentlichung schreiben kann.

Der Ortschaftsrat Herr Boden macht auf das Schwerpunktthema der nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses, über den **Bau eines großen Regenüberlaufbeckens**, aufmerksam. Er ist der Meinung, da der Ortschaftsrat bereits über das ABK mit abgestimmt hat, auch bei dieser Entscheidung mit einbezogen werden müsste.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt noch einmal die vorgeschlagenen Standorte dieses Projektes, die Vor- und Nachteile und die Notwendigkeit dieses Projektes. Für den 25.03.2015 liegt ein Beschlussvorschlag zur Abstimmung dem Stadtrat vor.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert erklärt dazu die Kosten der Planung der Projekte und wie eventuell die Finanzierung erfolgen könnte.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle fragt an, wie der **Stand zur weiteren Bebauung der Waldsiedlung** ist.

Dazu gibt es noch keine neuen Informationen.

9. Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner vom Dittersdorfer Weg berichtet, dass er ständig mit dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich in Verbindung steht, was die Baumaßnahmen dieser Straße betrifft. Der Zeitraum in dem bisher nichts passiert, ist ihm zu lang. Die Planung des Vorhabens hat bereits im Oktober begonnen. Er hat von der Stadt Chemnitz, vom Herrn Gregorzyk persönlich, in der langen Zeit mindestens eine Positionierung erwartet, ob der Vorgang bearbeitet wird und welcher Zeitraum dafür vorgesehen ist. Es gibt aber zurzeit keine Rückmeldungen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass er von Herrn Gregorzyk informiert wurde und dieses so an den Einwohner weitergegeben hat. Er ist dabei mit dem ESC alles abzustimmen. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich versucht, dass Herr Gregorzyk eine Stellung bezieht und diese den Anwohnern des Dittersdorfer Weges mitteilt.

Weiter spricht der Anwohner die Parksituation an der Anton-Herrmann-Straße, im Kreuzungsbereich am Cafe' zur Talsperre, an. Das Parkverbot steht erst weit nach der Kreuzung, so dass unmittelbar nach der Kreuzung geparkt werden darf. Dort sieht er eine Gefahrenstelle, wenn die Fahrzeuge von der Altenhainer Allee in die Anton-Herrmann-Straße einbiegen und dort parkende Autos stehen. Er schlägt vor, dort ein Parkverbot einzurichten und auf der Gegenseite Parkmöglichkeiten zu schaffen. Er macht darauf aufmerksam, dass die Gaststätte einen eigenen Parkplatz hat. Zum Ein- und Aussteigen würde es vor der Gaststätte genügen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass das Parkverbot extra wegen der Gaststätte nach oben verschoben worden ist. Er wird aber den Einwand an den Bürgerpolizisten Herrn Michler zur Prüfung weitergeben.

Eine Einwohnerin möchte wissen, ob es einen Termin zum Bau des Spielplatzes in der Kindertagesstätte Einsiedel gibt und ob die Landschaftsarchitektin Frau Schüppel den Auftrag zur Planung erhalten hat.

Weiter fragt sie an, da zur Bebauung der Waldsiedlung ein Gutachten erstellt werden soll, ob der Bauherr dieses schon in Auftrag gegeben hat.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass es eine Terminalschiene zum Spielplatz der Kindertagesstätte Einsiedel gibt. Es ist bereits in diesem Jahr etwas im Haushalt vorgesehen, leider sind weitere Mittel für dieses Jahr im Stadtrat nicht genehmigt worden. Zur Verfügung stehen noch die Spendenmittel. Wie der konkrete Vertrag mit Frau Schüppel aussieht kann er nicht sagen, da dieses nicht öffentlich ist. Für nächstes Jahr sind Zusatzmittel für Spielplätze im Haushalt genehmigt, so dass ein akzeptabler Spielplatz entstehen kann.

Zur Waldsiedlung erklärt er, dass dieses Sache des Bauherrn ist und mit der Stadt Chemnitz nichts zu tun hat und er auch darüber keine Aussage treffen kann.

Der Ortschaftsrat Herr Boden betont, dass bereits im Juni der Beschluss zur Waldsiedlung gefasst wurde. Er möchte, dass der aktuelle Stand nachgefragt wird und was das Gutachten beinhaltet.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass zurzeit alles noch in der Ämterbearbeitung ist und dann der Auslegungsbeschluss öffentlich gemacht wird. Der Bauherr ist zurzeit dabei, alle benötigten Unterlagen vorzulegen und ein Umwelt- und Naturschutzgutachten erstellen lässt. Es wird dementsprechend noch einmal über den aktuellen Stand nachgefragt.

In diesem Zusammenhang informiert der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass auf der Eibenberger Straße Krötenschutzttunnel eingebaut werden, dazu gibt es zurzeit eine Ausschreibung. Auch eine Abstimmung mit den Anwohnern hat es dazu gegeben, die recht positiv ist.

10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Claus und der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Falk Ulbrich
Ortsvorsteher

.....
Datum Carsten Claus
Mitglied
des Ortschaftsrates

.....
Datum Jens Mittenzwey
Mitglied
des Ortschaftsrates

.....
Datum Simone Knöbel
Schriftführerin